

29. Mai 2012 12:11 Uhr

GEMEINDERAT

## Wasser wird teurer

Für einen Vier-Personen-Haushalt in Aystetten fallen jährlich etwa 30 Euro mehr an *Von Petra Krauss-stelzer*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Aystetten Die Aystetter Bürger müssen mit einer, wie Bürgermeister Peter Wendel meint, „sehr moderaten“ Gebührenerhöhung für Wasser und Abwasser rechnen. Der Gemeinderat verabschiedete diese rückwirkend zum 1. Januar 2012.

Weil das Landratsamt Augsburg bei der Gemeinde Aystetten eine „Unterdeckung“ bei den Wasser- und Kanalkosten moniert hatte, beauftragte die Kommune die Ingenieurgesellschaft Steinbacher Consult mit der Neukalkulation der Kosten. Ein „gigantisches Zahlenwerk“ präsentierte nach eigenen Worten Ingenieur Christoph Roider den Aystetter Gemeinderäten, als er ihnen die grundlegende Neukalkulation erläuterte.

Auf einen kurzen Nenner gebracht, fällt die Gebührenerhöhung für die Aystetter Bürger aber recht harmlos aus: Bei der Wasserversorgung werden künftig statt 1,30 Euro nun 1,42 Euro pro Kubikmeter berechnet. Die Gebühren fürs Abwasser steigen von bislang 2,30 Euro auf 2,41 Euro pro Kubikmeter (jeweils plus Mehrwertsteuer). Konkret mache das für einen Vier-Personen-Haushalt im Jahr 30 Euro aus, beantworteten die Fachleute eine Frage von Gemeinderätin Ulrike Steinbock. Der Gemeinderat stimmte der entsprechenden Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zu. Weitere Themen aus der Gemeinderatsitzung in Kürze:

**Wiesengrundweg und Bäckergerasse** Der Wiesengrundweg, einmal als Zubringerweg für das neue Baugebiet gewählt, existiere derzeit gar nicht. Er sei, so stellt die CSU-Fraktion in einem Schreiben fest, „völlig zugewachsen“. Würde er hergerichtet, könnte er ein Schulweg für Kinder oder ein attraktiver Spazierweg sein. Die Schulkinder müssten dann nicht mehr die Bäckergerasse benutzen.

Anlieger sollen in der Bäckergerasse vernünftig fahren

Eine intensive Diskussion entspann sich im Gemeinderat um den Wiesenweg. Würde er nur aufgekiest, würde er von den Kindern auch nicht benutzt, die ja in Gruppen mit Rollern zur Schule eilten, hieß es. Außerdem sei das ein Umweg, und auf die Gemeinde kämen Unterhaltungspflichten, ja der Ruf nach gründlicher Befestigung und Beleuchtung des Wegs zu. Den Verkehr in der Bäckergerasse, die von den Schulkindern benutzt werde, versuche die Kommune derzeit mit einer vorerst bis Mitte Juni geltenden Einbahnregelung in den Griff zu kriegen, informierte Bürgermeister Peter Wendel. Zurzeit darf man nicht mehr herunterfahren. Jetzt wartet die Kommune die Wirkung dieser Maßnahme ab. Gleichzeitig appellierten die Gemeinderäte an die Benutzer der Bäckergerasse - fast ausschließlich Anlieger und ihre Kinder -, vernünftig zu fahren.

**Hochwasserschutz** Um den Hochwasserschutz in Aystetten zu optimieren, soll ein Ingenieurbüro mit der Ermittlung des Oberflächenwassers im Bereich Ziegelwiese und Schulwald beauftragt werden. Die bisherigen Bemühungen der Gemeinde reichten nicht aus, so Bürgermeister Wendel. So habe der Bauhof beim Dorfteich den Wasserpegel bereits um 30 Zentimeter reduziert, damit der Teich mehr Wasser aufnehmen könne. Das hätte bereits geholfen, reiche aber trotz der im Ort bereits getroffenen Maßnahmen nicht vollständig.

**Rastplatz** Die Gemeinde gestaltet den Rastplatz am Radwanderweg Via Julia in der Nähe zum Waldcafé/Ottmarshäuser Weg attraktiver. In Zusammenarbeit mit dem

Erholungsgebieteverein EVA und dem Naturparkverein Augsburg-Westliche Wälder wurden dort Parkbänke und eine Informationstafel aufgestellt. Hier können die Radler etwas über das römische Schulsystem und Familienleben erfahren. Zudem hat die Gemeinde eine Gedenktafel an den Fliegerangriff im Mai 1945 auf einen Zug nach Horgau und auf Aystetten in Auftrag gegeben, die ebenfalls am Rastplatz aufgestellt werden soll.